



Zukunft der Demokratie – Demokratie der Zukunft!

Die beste Art Zukunft vorherzusehen, ist sie zu gestalten.



Demokratie

These:

Wir nehmen unsere demokratische Verfassung als selbstverständlich und gottgegeben hin. Dabei ist sie immer wieder neu zu erkämpfen.



Bedburg, den 28. November 2018

Blicke in die Zukunft



Bedburg, den 28. November 2018

Quelle: picture-alliance/dpa

Blicke in die Zukunft



Bedburg, den 28. November 2018

Quelle: FAZ, 4.10.2013



Blicke in die Zukunft

- ▶ Nur weil Sie es sich nicht vorstellen können, heißt es nicht, dass es nicht möglich ist.
- ▶ Die Demografie ist eine exakte Wissenschaft: Sie gibt an, welche Menschen in welchem Alter da sind, um Demokratie zu leben und aktiv zu gestalten.
- ▶ Die Zukunft ist nicht die Verlängerung der Vergangenheit.
- ▶ Das Tempo der Veränderungen hat zugenommen – und trifft auf eine älter werdende Gesellschaft, die Veränderungen eher nicht will. Nutzen, Chancen, Spaß sind zu kommunizieren.
- ▶ Alles, was morgen oder übermorgen da sein wird, ist bereits erdacht. Und: Daran wird gearbeitet!
- ▶ Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!
- ▶ Miteinander quer denken!



Demokratie

Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Medianalter Parteien 2016: CDU und SPD bei 60 Jahre, CSU: 59, Linke: 58, FDP: 54, Grüne: 50 Jahre
- ▶ 20 Millionen Wahlberechtigte sind über 65 Jahre (80 Prozent Beteiligung)
- ▶ 10 Millionen Wahlberechtigte sind unter 30 Jahre (60 Prozent Beteiligung)



Demokratie

Wie Demokratien sterben:

- ▶ Wenn politisch aktive Menschen in Wort oder Tat demokratische Spielregeln ablehnen.
- ▶ Wenn politischen Gegnern die Legitimität abgesprochen wird.
- ▶ Wenn Gewalt toleriert oder befürwortet wird.
- ▶ Wenn politisch aktive Menschen bereit sind, bürgerliche Freiheiten von Gegnern, einschließlich der Medien zu beschneiden.

Quelle: Steven Levitsky / Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben. München 2018.



Zukunft – Was wir wissen!

Repräsentative Demokratie – doch sie repräsentiert nicht (mehr)!

- ▶ Altersstruktur
- ▶ Geschlechterstruktur
- ▶ Zuwanderung
- ▶ Behinderung
- ▶ Familien mit Kindern
- ▶ Bildungsgrad
- ▶ ...

These: Gesellschaftliche Vielfalt wird nicht abgebildet. Wer sie nicht abbildet, findet keine demokratische Akzeptanz.

Wertewandel

Generation	Merkmale	Lebensphase	Alterungseffekte
Nachkriegsgeneration (Geburtenjahrgänge 1935 – 1945) 	Zuverlässigkeit Loyalität Pflichtbewusstsein Respektiert Hierarchien Materialistische Werte	Kurz vor dem Ruhestand Kinder sind erwachsen Bewusstsein für die Endlichkeit des Lebens	Kritische Phase für geistige und körperliche Fähigkeiten Umfangreiches auf Erfahrung basierendes Wissen
Wirtschaftswunder- generation (Geburtenjahrgänge 1946 – 1955) 	Idealismus Skeptisch gegenüber Autoritäten Postmaterialistische Werte Unabhängigkeit und Partizipation sind wichtig	An der Spitze des Arbeitslebens In der zweiten Hälfte der Lebenserwartung	Potenzieller Rückgang der geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Individuell sind große Unterschiede möglich
Baby-Boom-Generation (Geburtenjahrgänge 1956 – 1965) 	Selbstbehauptung Teamplayer Erfahrungen mit Wettbewerb und Konflikten Umfeld und Partizipation sind wichtig	Größte Eltern-Generation Mittlerer Lebensabschnitt, in dem Bilanz gezogen wird über Erfolge und Misserfolge im Leben	Erste Anzeichen des Rückgangs körperlicher Fähigkeiten, die aber mit Erfahrung und Engagement ausgeglichen werden können.
Generation X (Geburtenjahrgänge 1966 – 1980) 	Individualistische und materialistische Werte Karriereorientierung Pragmatisch und rational Nur kurzfristig loyal	Mittlere Lebensphase Im Arbeitsleben etabliert Oftmals späte Familienplanung	Sehr produktive Lebensphase Nur sehr begrenzter Rückgang in der Leistungsfähigkeit Sehr fähig und selbstbewusst
Generation Y (Geburtenjahrgänge ab 1981) 	Hohe Lernbereitschaft Technologieaffinität Sehr flexibel und mobil Tolerant	Etablieren sich im Arbeitsleben Phase der Unabhängigkeit vor der Familiengründung „Rush Hour“ des Lebens	Hohe geistige und körperliche Leistungsfähigkeit Hohe Lernfähigkeit Beschränktes Erfahrungswissen

Quelle: Prof. Dr. Volker Nürnberg

Demokratie



Bürger/innen gezielter und öfter in zielgruppengerechten und sachgemäßen Beteiligungsformaten einbinden – auch digital.

Wenn Bürger/innen spüren, dass Politik es ernst meint, wächst auch die Engagementbereitschaft.

These: Engagement ist Ehrensache, weniger Ehrenamt.

Vielfalt

Familiensituation:

- Multilokale Großfamilie
- „Bohnenstangenfamilie“
- Kinderlosigkeit
- Single-Haushalte

Bedburg, den 28. November 2018





Vielfalt

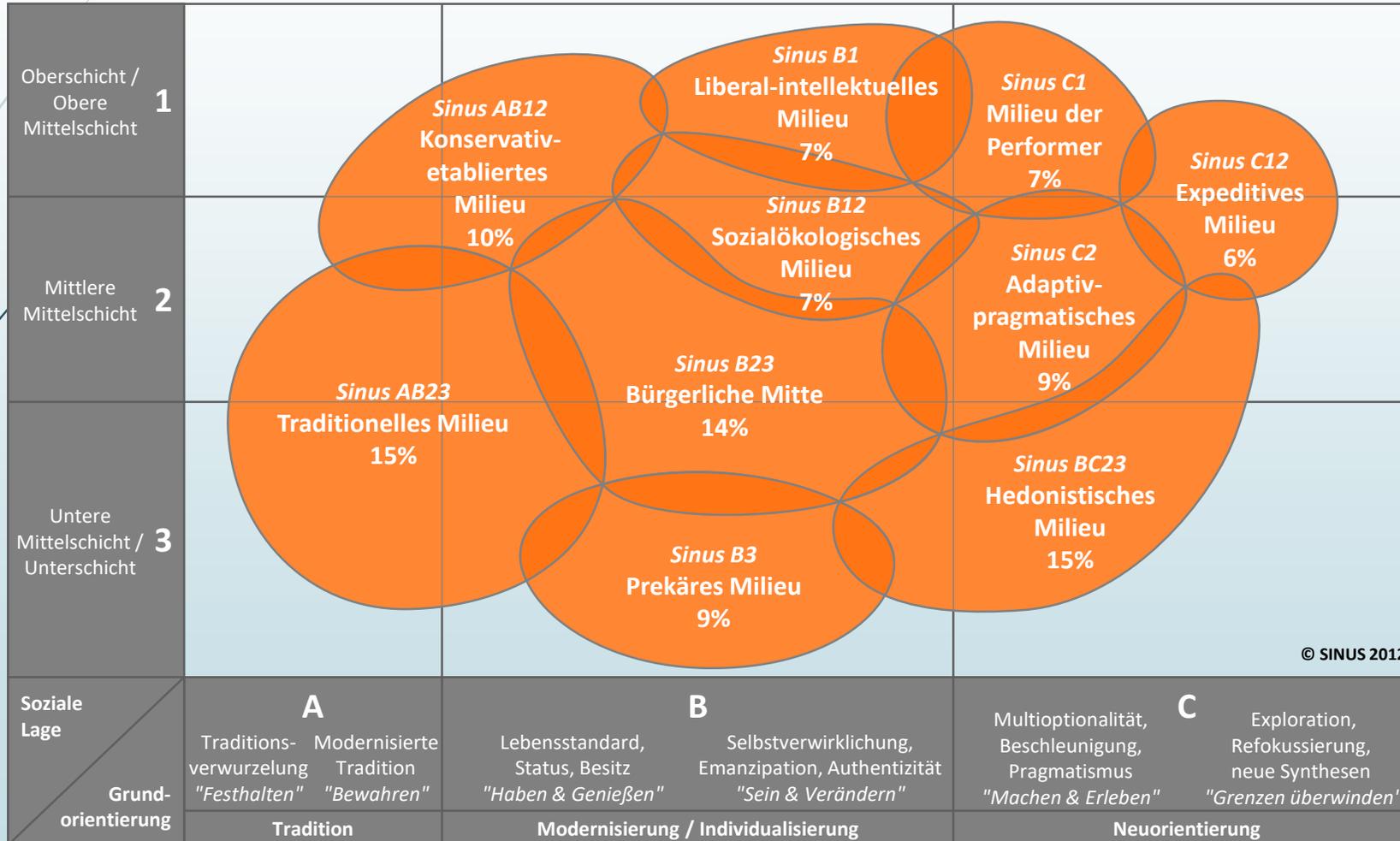
Ausgangssituation 2015

737.575 Geburten

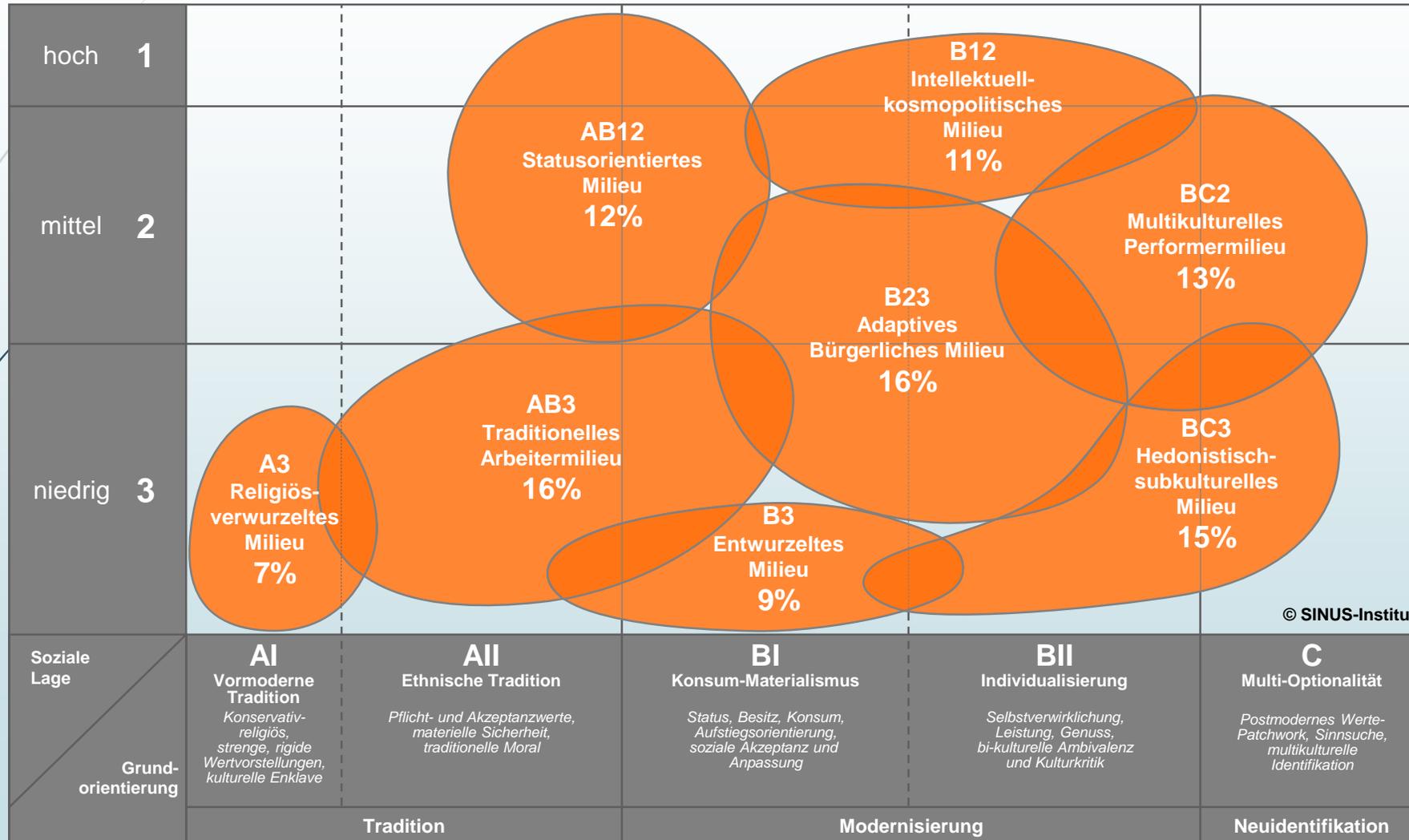
- davon 36 Prozent Kinder mit Migrationshintergrund
- davon 17 Prozent Kinder mit Hartz-IV Bedarfsbezug
- davon 10 Prozent „Frühchen“

These: Demokratiebildung ist kein Selbstläufer, sondern auch bedarf der Bildung und Ausbildung – so früh wie möglich.

Vielfalt



Vielfalt





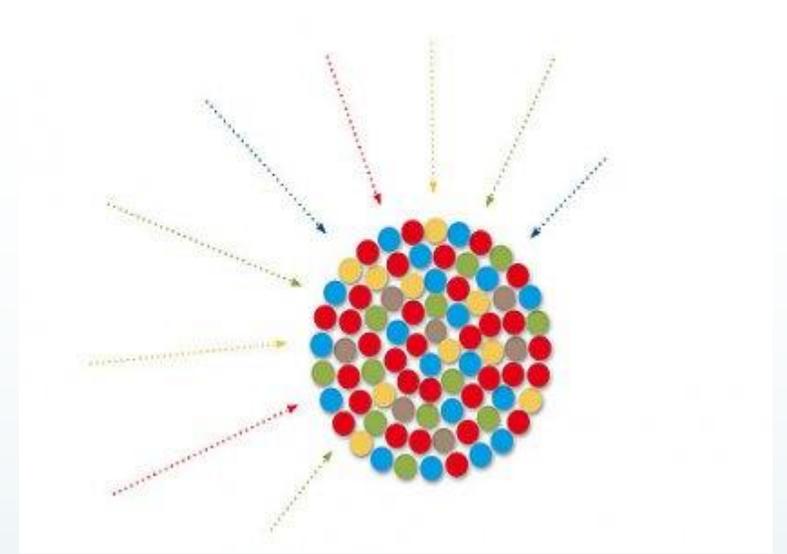
Identifikation

Womit identifizieren Sie sich?

- ▶ „Heimat“, „Kindheit“
- ▶ Symbole: Flagge, Wappen, Bauwerk, Rolle, ...
- ▶ Kommune
- ▶ Identitäten: Bedburg – Blerichen, Broich, Kaster, Kirch-/Grottenherten, Kirch-/Kleintroisdorf, Kirdorf, Königshoven, Lipp/Millendorf, Pütz, Rath
- ▶ Inhalte – Ein-Punkt-Themen

These: Wer sich mit Bedburg identifiziert, engagiert sich. Wer sich in Bedburg nicht wiederfindet, sich mit dieser Kommune nicht identifiziert, engagiert sich nicht.

Demokratie-Vision



Inklusion:

Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Lösungsansätze



Bedburg, den 28. November 2018

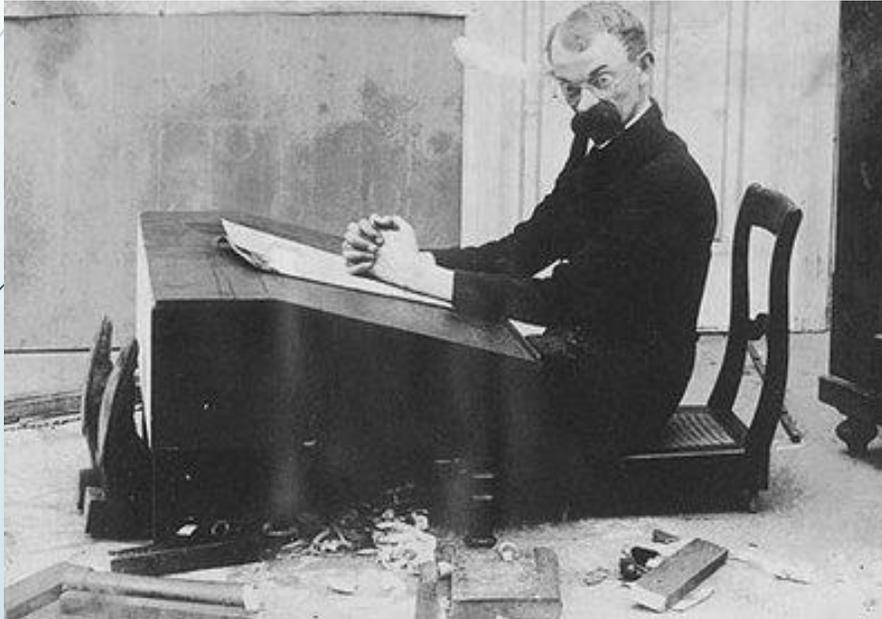


Lust auf Zukunft?!

Lösungsideen

- Nehmen Sie sich Zeit für Zukunft!
- Denken Sie disruptiv!
- Vernetzen Sie Blickwinkel und Experten!
- Denken Sie quer!
- Begeistern Sie durch Nutzen und Chancen!
- Ziele formulieren, priorisieren und schrittweise umsetzen!
- Gemeinsame Plattform als Austausch- und Begegnungsstruktur nutzen!
- Drei T's der Zukunft: Technik, Talent, Toleranz

Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit



**Am Ende des Vortrages trat
plötzlich der Schluss ein ...**

Karl Valentin

Dr. Winfried Kösters
Hauptstraße 49
50126 Bergheim

www.winfried-koesters.de